Anlage 20 zur GRDrs. 821/2023

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2024**

| Org.-Einheit,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktions-bezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerk | durchschnittl.jährl. kosten-wirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 32-423242 5421 | Amt füröffentliche Ordnung | A 12 | Sachgebietsleiter/ -in Bürgerbüro | 1,0 | - | 117.100 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Der Schaffung von 1,0 Stelle in Besoldungsgruppe A 12 für eine 4. Sachgebietsleitung zur Reduzierung der Leitungsspanne und Gewährleistung der Wahrnehmung der Führungsaufgaben wird zugestimmt.

# 2 Schaffungskriterien

Feststellung des Stellenbedarfs aufgrund Beschlusses der „Task Force Bürgerbüros und Ausländerbehörde“.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Ausbau und Fortentwicklung des Angebots digitaler Leistungen im Bereich Einwohnerwesen, von Querschnitts-Projekten zur Service-Verbesserung sowie Verbesserung der Einarbeitungs-, Aus- und Fortbildungsqualität.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Mit der Organisationsuntersuchung 2017 wurde die Organisation der Bürgerbüros neustrukturiert, die Partnergruppen neu eingeteilt und ein drittes Sachgebiet eingerichtet.

Im Jahr 2020 wurde ein Digitales Bürgerbürgerbüro mit 4 Sachbearbeiterstellen zur Bearbeitung digital eingehender Anträge eingerichtet (davon 2,8 Stellen neu geschaffen zum Stellenplan 2022, GRDrs. 853 Anl. 8 + 81/2021). Im Rahmen des OZG sind zahlreiche Leistungen der Bürgerbüros in eine digitale Antragstellung und Bearbeitung überzuleiten. Die Dienststelle Bürgerbüros unterstützt intensiv die Digital Mover von Amt 32 und DO.IT bei der Optimierung des Universalprozesses für die Umsetzung der OZG-Leistungen in die städtische Verwaltungspraxis. Dieser zusätzliche Aufwand war zum Zeitpunkt der Organisationsuntersuchung 2017 nicht absehbar und wurde bei der damaligen Neustrukturierung der Dienststelle nicht berücksichtigt. Es zeigt sich bereits jetzt, dass eine anhaltende fachliche Fortentwicklung der digitalen Angebote aus dem Bereich Einwohnerwesen dauerhaft notwendig sein wird.

Darüber hinaus sind künftig noch weitere Querschnitts-Projekte zur Service-Verbesserung wie Bürgerkoffer, Ausgabeterminal, Selfterminal, Bürgerterminal, Fahrradkurier, Videoberatung, Ausweitung Online-Terminvergabe, Inbetriebnahme Signaturpads etc. strategisch zu planen und weiterzuentwickeln. Die drei Sachgebietsleitungen können ihren Führungs- und Fachaufgaben aufgrund der großen Leitungsspanne (1:51, 1:64 + stellvertretende Dienststellenleitung, 1:74), dem hohen organisatorischen Steuerungsaufwand aufgrund bestehender Dezentralität und der aktuell und auch künftig großen Anzahl an umzusetzenden Fach-, Service- und Digitalisierungsthemen nur noch unzureichend nachkommen.

Zum 01.12.2022 wurde das Interims-Einarbeitungs- und Ausbildungsbürgerbüro räumlich eingerichtet und nimmt in Folge seinen Betrieb auf. Der Aufbau, die inhaltliche und bereits jetzt vorgesehene kapazitätsmäßige Weiterentwicklung können mit der aktuellen Organisationsstruktur nicht geleistet werden. Es sind Konzepte für die Einarbeitung und Ausbildung zu erstellen. Das jetzige Interims-EAB mit 5 Einarbeitungsplätzen und 6 Einzuarbeitenden soll zeitnah auf die ursprünglich geplanten 18 Arbeitsplätzen erweitert werden, um möglichst rasch alle vakanten Stellen nachbesetzen zu können.

Darüber hinaus besteht auch unter den aktuellen Mitarbeitenden ein dauerhaft hoher Schulungsbedarf. Dieser Bedarf ist regelmäßig zu erheben, festzulegen und weiter zu entwickeln. Des Weiteren muss auch die Personalentwicklung in den nächsten Jahren intensiv vorangebracht, und perspektivisch von den Führungskräften für die Dienststelle geplant und festgelegt werden, um Mitarbeitende möglichst rasch für die internen, derzeit kaum zu besetzenden Leitungspositionen zu qualifizieren. Insbesondere junge und unerfahrene Mitarbeitende sind bei der Übernahme von Leitungsfunktionen engmaschig von Vorgesetzten zu begleiten und zu unterstützen, um Überforderung zu vermeiden und die Übernahme von Führungsfunktionen/Verantwortungspositionen wieder attraktiver zu machen.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Der Ausbau des digitalen Angebotes und die Umsetzung weiterer Angebote zur Serviceverbesserung für die Bürger werden sich zeitlich verzögern. Es wird zu weiterem Fortbildungs- und Qualifizierungsstau bei den vorhandenen Mitarbeitenden kommen. Freiwerdende Stellen in Führungspositionen, insbesondere Bürgerbüroleitungen und Leitungsspringerfunktionen, können nicht zeitnah nachbesetzt werden, was wiederum längerfristige Schließungen von einzelnen Standorten zur Folge hat.

Ohne eine Qualifizierungs- und Entwicklungsperspektive ist mit weiteren Verlusten von qualifizierten Mitarbeitenden in der Sachbearbeitung zu rechnen.

# 4 Stellenvermerke

-